



Erlendar blaðaúrklippur, vegna fráfalls  
Bjarna, Sigríðar og Benedikts,  
10. júlí 1970, fyrri hluti

---

Bjarni Benediktsson – Sigríður Björnsdóttir – Benedikt Vilmondarson – Fjölskyldan – Erlendar  
blaðaúrklippur

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

---

[bjarnibenediktsson.is](http://bjarnibenediktsson.is)

Einkaskjalasafn nr. 360

Fjölskyldan

Askja 3-13, Umslag: Merkt Skúli Guðmundsson

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur

*Bjarni Benediktsson 1970*

*Stata in lúppu*

Lögfræðingatal 1736-1991  
b.t. Skúla Guðmundssonar  
Hagstofu Íslands

150 REYKJAVÍK

*Stata 3-13*





**Heemes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**53 Bonn, Weberstr. 92**

**Tel. 3 72 03**

*Stuttgarter Zeitung, 11.7.70*

## **Isländischer Ministerpräsident verunglückt**

*In einem Wochenendhaus verbrannt — Katastrophale Wirtschaftslage des Landes*

Von unserem Korrespondenten

gg. STOCKHOLM. Der isländische Ministerpräsident und Chef der größten Partei des Landes, der Selbstständigkeitspartei, Bjarni Benediktsson, ist im Alter von 62 Jahren mit seiner Frau und einem vierjährigen Enkel ums Leben gekommen. Alle drei verbrannten in einer Sommervilla der isländischen Regierung 60 Kilometer außerhalb von Reykjavik.

Benediktsson befand sich auf einer politischen Vortragsreise. Island wählt im nächsten Jahr ein neues Parlament, und angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage des Landes mit einer zweimaligen Abwertung der Krone innerhalb von 15 Monaten und einem Rückgang der Devisenreserven um über 80 Prozent muß die Selbstständigkeitspartei bereits jetzt versuchen, politisch aktiv zu werden, um zu retten, was zu retten ist. Sie teilt sich die Regierungsverantwortung mit der kleinen Sozialdemokratischen Partei, die neun Mandate zu den 23 der Selbstständigkeitspartei ins Parlament mitbringt. Diese zusammen 32 Sitze reichen bei einer gesamten Mandatszahl von 60 aus, um regieren zu können.

Dieses Regieren ist aber wegen der äußerst angespannten Wirtschaftslage immer schwieriger geworden. Die Fischfänge sind enorm zurückgegangen, und der Hering, der sonst „griffbereit vor der Haustür schwamm“, hat sich verzogen. Hinzu kommt, daß die Preise für Fische und Fischerzeugnisse auf dem internationalen Markt erheblich gesunken sind. Da die 200 000 Isländer bei einem hohen Lebensstandard nicht bereit waren, angesichts der verschlechterten

Wirtschaftslage den Riemen enger zu schnallen, hat die isländische Währung wie keine andere in Nord-europa an Wert verloren. Erst vor wenigen Monaten wurde Island in die EFTA aufgenommen und erhoffte sich auf diesem Wege einen größeren Absatz seiner Produkte. Neuerdings exportiert die nördliche „Schlechtwetterinsel“ nicht nur Fische, sondern auch Aluminium. Eine Fabrik wurde im letzten Jahr mit Schweizer Kapitalbeteiligung in der Nähe Reykjaviks gebaut.

Der Tod Benediktssons hätte angesichts der schweren Wirtschaftszeiten nicht zu einem ungünstigeren Zeitpunkt kommen können. Dieser energische Politiker, der seit 20 Jahren ein Ministeramt bekleidet, verstand es, seinem Lande innerhalb der skandinavischen Völkerfamilie, wie etwa dem Nordischen Rat, einen gebührenden Platz zu verschaffen.

Nachfolger Benediktssons als Partei- und Regierungschef wird höchstwahrscheinlich der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein. Auch er ist wie sein Vorgänger ein Anhänger eines isländischen Verbleibens in der NATO. Diese Frage ist für die kommenden Wahlen aber gar nicht akut, sieht man einmal von den ständigen Forderungen der Kommunisten mit ihren zehn Parlamentssitzen ab, wonach die Amerikaner den Flugstützpunkt Keflavik räumen sollen. Benediktssons Nachfolger wird es auf jeden Fall sehr schwer haben, sich bis zu den Maiwahlen als ein Retter der Landesmanzen zu präsentieren. Einen solchen Mann braucht aber heute Island, wer es nun auch immer sein mag.

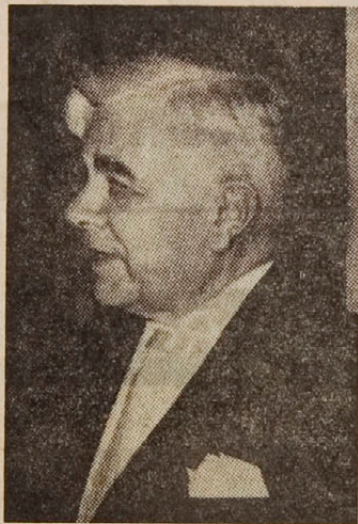


Zeitungsausschnittbüro

**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Westfalenblatt - Bielefeld

11. 7. 1970



## Regierungschef starb Flammentod

Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson (unser Bild zeigt ihn mit seiner Frau) ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Re-

gierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ist gestern abend zum neuen Ministerpräsident von Island ernannt worden. Staatspräsident Kristjan Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson.

WB-FAXFOTO/AP





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**53 Bonn, Weberstr. 92**

**Tel. 3 72 03**

Epblinger Zeitung

11.7.1970

# Islands Premier verbra

Mit Frau und Enkel auf ungeklärte Weise — Hafstein Na

REYKJAVIK, dpa

Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist am Freitag zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der in der Nacht zum Freitag im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist. Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigrídur und ein vierjähriger Enkel.

Dem Kabinett von Benediktsson gehörten Mitglieder der Unabhängigen Partei und der Sozialdemokraten an. Benediktsson war Vorsitzender und Hafstein, der jetzt mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, stellvertretender Vorsitzender der Unabhängigen Partei.

Die Ursache des Brandes, der innerhalb von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten einäscherte, ist noch nicht bekannt. Nach Angaben der Polizei ist aus der Lage der Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem En-

kelkind nur eine Nacht in bringen, das an der hist Thingvalla liegt, wo früher



Parla gefach Feuer starke verm Öl, explo ausfl Bja hatte liche riere Mi Vor zog Islar F (EFT Bundeskanzler Brandt renden isländischen Reg stein in einem Telegram nahme an dem tragische sterpräsident Benediktsson Der Ministerpräsident sei zuellen Besuch in der B Jahre 1966 wohlbekannt gewesen.



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Westfälische Rundschau

11/12 Juli 1970



## Premier starb im Feuer

Reykjavik. (AP/dpa)  
Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist gestern morgen bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 Regierungschef des Inselstaates am nördlichen Polarkreis war, starben seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel in den Flammen. Als Unfallursache vermutet die Polizei eine defekte Ölheizung. Nachfolger Benediktssons wird wahrscheinlich Justizminister Hafstein.

© Borgarskjalasafn Reykjavíkur

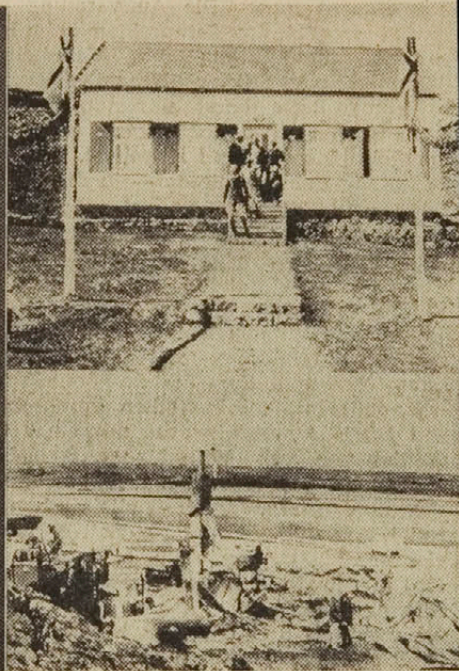




Tageblatt, Heidelberg  
11./12. Juli 1970

## Islands Regierungschef im Sommerhaus verbrannt

**Reykjavik.** (dpa) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen. Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich in einem benachbarten Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die dann in die Hauptstadt gebracht wurden. Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir ist noch nicht bekannt. Man vermutet jedoch einen Defekt an der Ölheizung. — Unser Bild rechts oben zeigt das Sommerhaus der Regierung, das nach dem explosionsartigen Brandt (Bild unten) völlig zerstört wurde. Der isländische Regierungschef Benediktsson (linkes Bild) war seit 1963 Ministerpräsident seines Landes.







**Zeitungsausschnittbüro**  
**Herмес** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Südwest - Presse, Ulm

11.7.1970

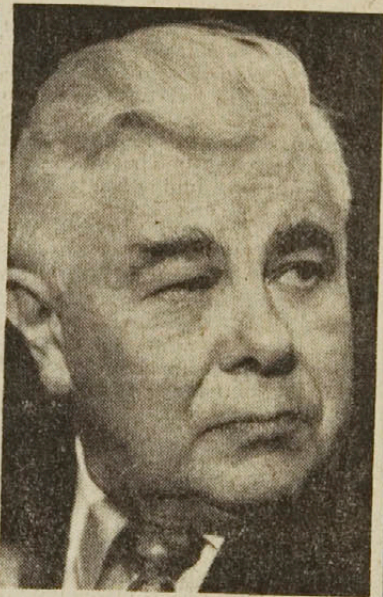
## Ministerpräsident verbrannt

Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufhalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in den Flammen eines Großfeuers umgekommen, das die Sommerresidenz des Politikers vernichtete.





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Bremer Nachrichten

11/12. Juli 1970

**Islands Premier verbrannt**

Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag in seinem Landsitz in der Nähe von Reykjavik bei einem Brand ums Leben gekommen. Mit ihm starben seine 60jährige Frau und sein Enkel (Seite 10).



**Hermes**

Zeitungsausschnittbüro  
53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Pfälzischer Merkur, Zweibrücken  
11. Juli 1970

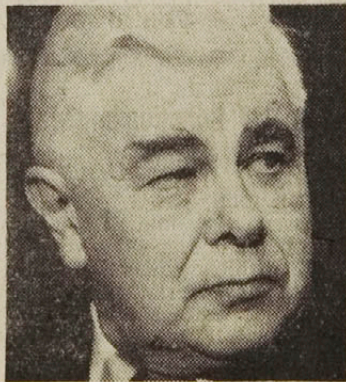
## Islands Regierungschef mit Familie in Sommerhaus verbrannt

### Nachts vom Feuer überrascht

Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist nachts beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Benediktsson wurde 1963 Minister-

präsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.



Bjarni Benediktsson, der mit Frau und Enkel im Feuer umkam





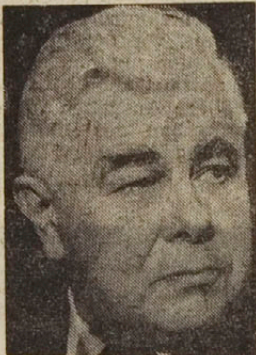
**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Badische Zeitung, Freiburg  
11. Juli 1970

## Ministerpräsident bei Brand umgekommen

Mit seiner Frau in der Sommerresidenz der isländischen Regierung verunglückt

Reykjavik (AP). Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvallasee ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 Regierungschef des Inselstaates am nördlichen Polarkreis war, kamen seine 50jährige Frau Sigrídur und ihr vierjähriger Enkel in den Flammen ums Leben.



**Bjarni Benediktsson**

In Reykjavík wurde das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen. Der Minister für Justiz und Industrie, Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavík entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Er-

mittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und sein Enkel waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und hatten nur einen Tag bleiben wollen.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavík und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 Ministerpräsident wurde.

Das Regierungs-Sommerhaus in Thingvellir stand auf dem Thingplatz, wo im Jahre 930 das erste Parlament der Welt zusammengetreten war.

© Borgarskjalasafn Reykjavíkur



**Heemes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**53 Bonn, Weberstr. 92**

**Tel. 3 72 03**

*Aachener Nachrichten, 11.7.70*

# Regierungschef Islands verbrannt

## Mit Frau und Enkel im Sommerhaus

Reykjavik (ap). Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen.

Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte der Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Heilbronner Stimme

11. Juli 1970

**Regierungschef im Urlaub verbrannt.** Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavic entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt. Das Haus brannte völlig nieder.

Borgarskjalasain Reykjavikur



19. Juli 1970

# Mo Islands Premier kam im Feuer um

## Brennendes Holzhaus Falle für drei Menschen

Reykjavik.

(ap) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla - See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der



Benediktsson

seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedik: Vimundarsson in den Flammen ums Leben.

Der bisherige Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, wurde zum neuen amtierenden Regierungschef ernannt. Bundeskanzler Willy Brandt hat Hafstein sein Beileid zum Tode Benediktssons ausgedrückt.

Benediktsson, seine Frau Sigridur und der Enkel waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Am Freitag wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der konservativen Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Benediktsson, schon mit 24 Jah-

ren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.



# Problemer om regeringen

Samme dag, som det blev kendt, at statsminister Bjarni Benediktsson, hans hustru og deres barnebarn var omkommet ved den tragiske ulykke på Thingvellir, blev justitsminister Johann Hafstein af Islands præsident, Kristján Eldjárn, anmodet om foreløbig at forestå regeringsledelsen.

Det er værd at notere sig, at Johann Hafstein *ikke* har dannet en ny islandsk regering. Muligvis vil han komme til det, men helt sikker på det, skal man ikke være.

Forklaringen herpå er den enkle, at justitsministeren, skønt næsten formand i sit parti, ikke var dets kronprins. Det betyder ikke, at Hafstein ikke er højt respekteret, men at betydelige kredse i selvstændighedspartiet har den opfattelse, at Reykjavíks unge borgmester, Gíor Hallgrímsson, er den rette mand til at føre det store, uensartede konservative parti videre.

Hadde Bjarni Benediktsson levet endnu en række år, ville man formentlig have set Hallgrímsson som regeringsmedlem og senere formand for partiet, således som Bjarni Benediktsson selv blev formand for selvstændighedspartiet i Olafur Thors sidste år.

Ved Bjarni Benediktsson uventede død er denne plan spoleret, men måske vælges Hallgrímsson ved næste møde i partiet til formand, med statsministerposten betruet på Johann Hafstein.

En fremtrædende plads i overvejelserne spiller det forestående altingsvalg. Opmuntret af det gode resultat, som selvstændighedspartiet opnåede ved kommunevalget den 31. maj, havde statsminister Benediktsson gerne set valg til altinget i dette efterår. Men regeringsmakkeren, det islandske socialdemokrati, havde et tilsvarende dårligt valg, specielt i Reykjavík, og var ikke interesseret i atter at bede vælgerne gå til stemmeurnerne. Og uden enighed kunne et valg ikke udskrives.

Men senest i juni næste år skal der være valg til altinget, og det store spørgsmål er så, om den hidtidige konservativ-socialdemokratiske konstellation kan fortsætte. Det afhænger af det socialdemokratiske resultat – og af selvstændighedspartiets.

I øjeblikket råder de to partier over 32 af altingets 60 pladser, så de har ikke råd til at tabe mange stemmer! Socialdemokraterne har ni mandater, og efter det dårlige resultat ved kommunevalget i maj rejste der sig ikke uforståeligt røster, specielt blandt partiets unge, om at regeringsfællesskabet med det konservative parti i det lange løb var for dyrt et bekendtskab.

Vinder disse kritiske røster gehør, og mister partiet ved altingsvalget yderligere terræn, vil den 11-årige regeringsalliances dage være omme.

Heller ikke selvstændighedspartiets situation efter Bjarni Benediktsson

son død er let. Partiet er konservativt, men det har altid haft en arbejderfløj og indflydelse i fagbevægelsen. Som den kloge strateg, Bjarni Benediktsson var, plejede han disse kontakter nøje, og et egentligt højreparti blev selvstændighedspartiet derfor ikke i hans formandstid. Med så stor og lidet homogen en vælgerflok, som selvstændighedspartiet har, kræves der store formidlende evner af lederen. Det er bla. derfor, mange ser hen til borgmester Hallgrímsson som et formands-emne.

Selvstændighedspartiet er med sine 23 mandater i altinget så langt det største af Islands partier, og bevarer det sin position ved valget næste år, vil det være vanskeligt at komme uden om det ved regeringsdannelsen. Men hvem skal det samarbejde med, hvis socialdemokraterne betakker sig, eller de to partiers flertal går tabt?

Det samarbejde, der efter kommunevalgene er dannet i 5-6 af de 14 islandske købstæder mellem selvstændighedspartiet og fremskridtspartiet – det gamle islandske bondeparti, der i dag svarer til en blanding af vort Venstre (indenrigspolitisk) og Radikale Venstre (udenrigspolitisk) – giver måske et fingerpeg herom.

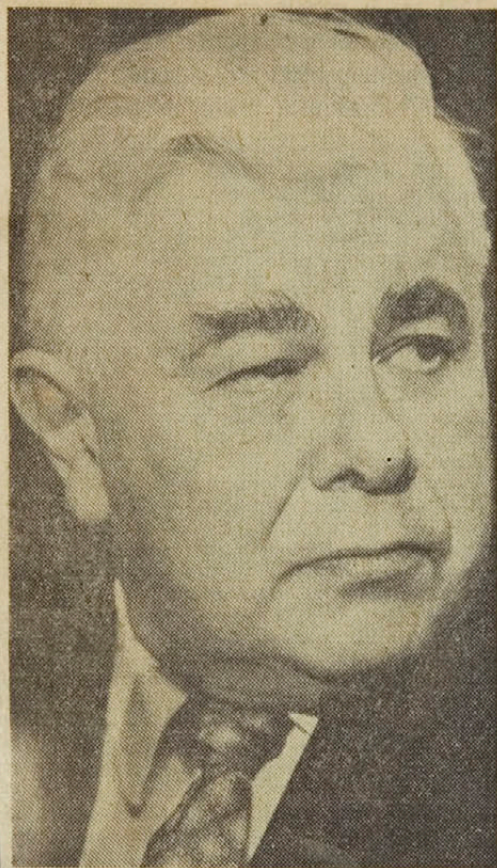
B.A.K.





Zeitungsausschnittbüro  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Rheinische Post, Düsseldorf, 11. 7. 1970



## *In einem Sommerhaus verbrannt...*

... sind in der Nacht zu Freitag der 62jährige isländische Ministerpräsident Benediktsson (links), seine 50jährige Frau (rechts) und ihr vierjähriger Enkel Benedikt (Mitte). Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt am Thingvalla-See lag und der Regierung Islands gehörte, brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Als die Feuerwehr eintraf, fand sie nur die bis zur Unkenntlichkeit verbrannten Leichen. Benediktsson, seine

Frau und sein Enkel waren erst am Donnerstagnachmittag in dem Sommerhaus eingetroffen und hatten nur ein paar Tage bleiben wollen. Der Ministerpräsident hatte als Politiker und Wissenschaftler eine glanzvolle Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren war er Doktor der Rechte, mit 24 Jahren Professor an der Universität in Reykjavik. Seine politische Laufbahn begann er 1940 als Oberbürgermeister der Hauptstadt; von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, seit 1963 Regierungschef. Der Enkel war der Sohn seiner Tochter Vals, die als Stewardess tätig ist. Sie befand sich zur Zeit des Unglücks auf einem Flug nach New York. Bilder: ap





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**  
Tel. 3 72 03

## **Kölner Stadt-Anzeiger**

KÖLNISCHE ZEITUNG

Kölns große Tageszeitung • unabhängig • überparteilich

**VERLAG M. DUMONT SCHAUBERG • 5 KÖLN**

Pressehaus, Breite Straße 70 • Ruf 20511 • FS 8/882361

19. Juli 1970

# **Regierungschef von Island verbrannte**

**Im Sommerhaus des Staates**

Reykjavik (ap) — Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker wurden seine 50jährige



**BJARNI BENEDIKTSSON**

Frau und sein vierjähriger Enkel ein Opfer der Flammen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus ist noch nicht bekannt. Möglicherweise kommt ein Defekt an der Ölheizung in Frage.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe holländischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Holländer seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr einen Feuerschein bemerkt.

Als die Feuerwehr von Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Parlament. Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, 1963 wurde er Ministerpräsident.

Als Nachfolger für Benediktsson wurde der bisherige Justiz- und Industrieminister Hafstein zum Ministerpräsidenten ernannt.





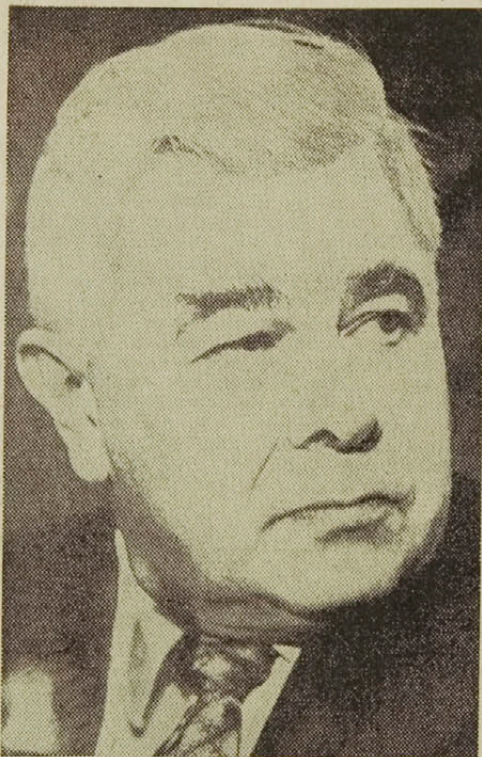
**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 37203**

Amberger Zeitung, 11. 7. 1970



**UMS LEBEN GEKOMMEN** ist der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als diese eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In dem Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der Nato bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der sechziger Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

alasafrn Reykjavikur

Funkbild: dpa/upi



Wilhelmshavener Presse, 11. 7. 1970

BLICK IN DIE WELT

# Kurzurlaub endete tragisch Ministerpräsident verbrannte

Nachrichtendienste der PRESSE

REYKJAVIK

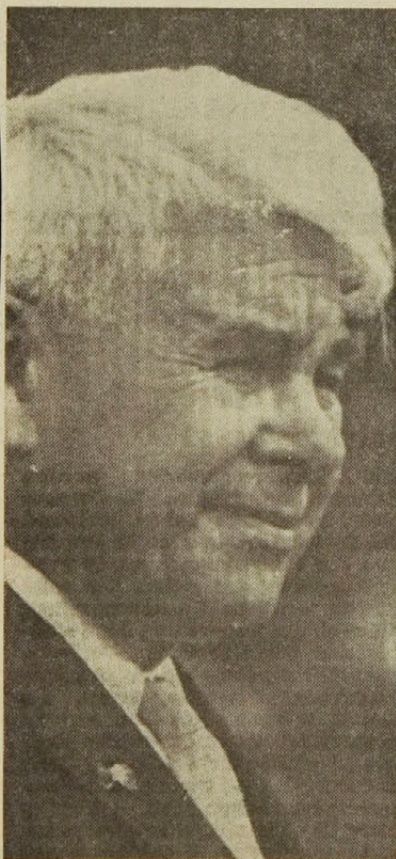
Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau Sigridur und ein zweijähriger Enkel.

Das Feuer in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 50 km nordöstlich der isländischen Hauptstadt, war von einem in der Nähe wohnenden Geistlichen zuerst bemerkt worden. Als die von ihm alarmierten ersten Helfer eintrafen, stand das am Thingvalla-See gelegene Haus schon in hellen Flammen. Der Ministerpräsident, seine Frau und sein Enkelsohn waren tot.

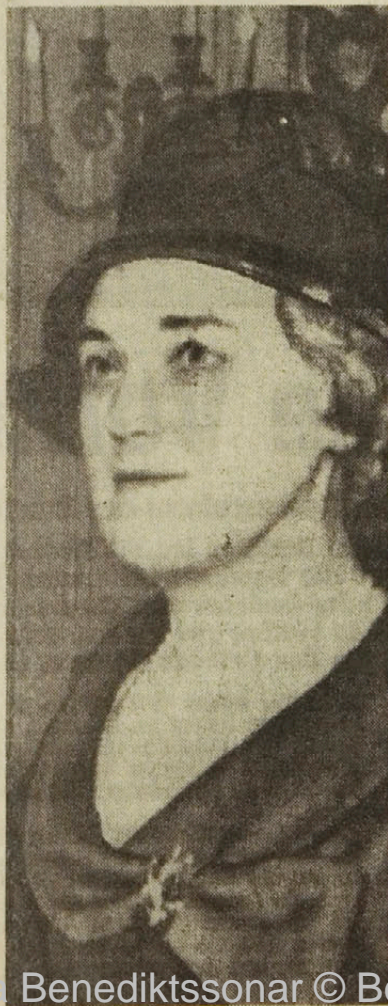
Das Haus gehört der Regierung und wird von den Kabinettsmitgliedern häufig für Kurzurlaube benutzt. Benediktsson war erst am Donnerstagnachmittag dort eingetroffen und hatte nur ein paar Tage bleiben wollen.

Der 62jährige Dr. Benediktsson, der schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Universität in Reykjavik war, begann seine politische Laufbahn 1940 als Oberbürgermeister der Hauptstadt. 1942 wurde er ins Parlament gewählt, von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister. Im November 1963 trat er die Nachfolge von Olafur Thors als Regierungschef des Inselstaates am nördlichen Polarkreis an. Er war Vorsitzender der Unabhängigkeitspartei, die mit den Sozialdemokraten die Regierungskoalition bildet.

Anfang der sechziger Jahre machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet.

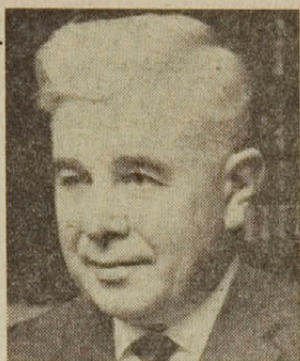


Bjarni Benediktsson



Sigridur Benediktsson





Verbrannt: Ministerpräsident Benediktsson

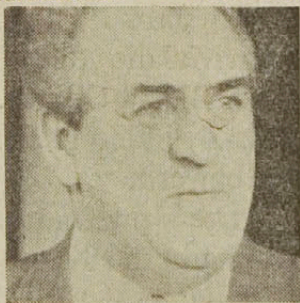
## Trauer um den isländischen Regierungschef

dpa - ap

Reykjavik, 11. Juli

Politiker und Staatsmänner gedachten am Freitag in Beileidstelegrammen des isländischen Ministerpräsidenten Benediktsson, der auf tragische Weise ums Leben gekommen ist. Wie in einem Teil unserer gestrigen Auflage berichtet, waren Benediktsson, seine Frau und ein vierjähriges Enkelkind des Ehepaares in dem Sommerhaus des Ministerpräsidenten verbrannt.

Bundeskanzler Brandt schrieb in einem Telegramm an den neuen Regierungschef Islands, Johan Hafstein: „In Gedenken an seine eindrucksvolle Persönlichkeit



Neuer Regierungschef: Johan Hafstein

spreche ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid aus.“ Hafstein war stellvertretender Vorsitzender der von Benediktsson geführten Unabhängigen Partei, die zusammen mit den Sozialdemokraten die Regierung bildete.

Die Ursache des Feuers ist noch nicht geklärt. Möglicherweise war die Ölheizung des Holzhauses, das völlig niederbrannte, defekt. Nach Angaben der Polizei ist aus der Lage der drei Leichen, die in den Trümmern gefunden wurden, zu entnehmen, daß das Ehepaar noch versucht hat, den Flammen zu entkommen.

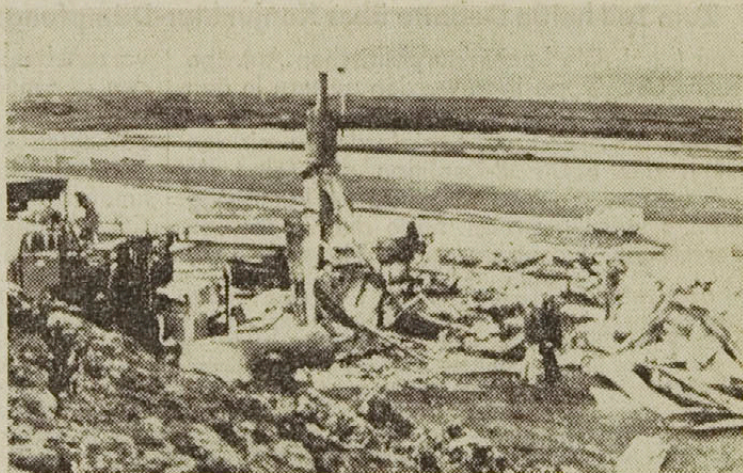
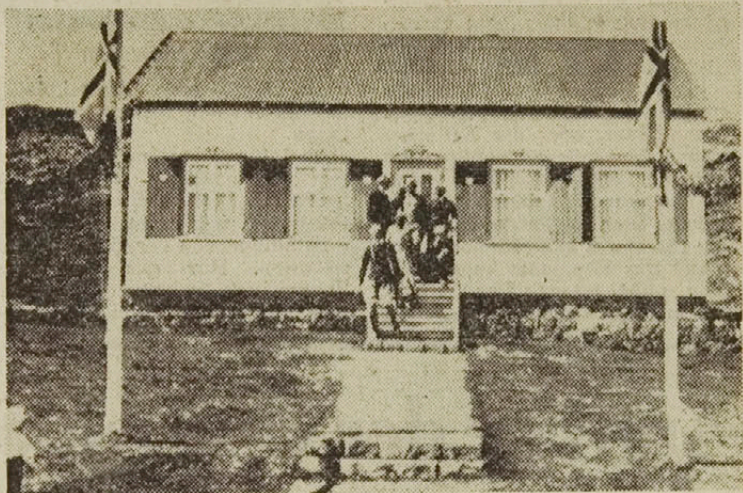
Der 62jährige Benediktsson hat sieben Jahre lang die isländische Regierung geführt.

Hamburger Abendblatt 11. 7. 1940





Lübecker Nachrichten, 11. 7. 1970



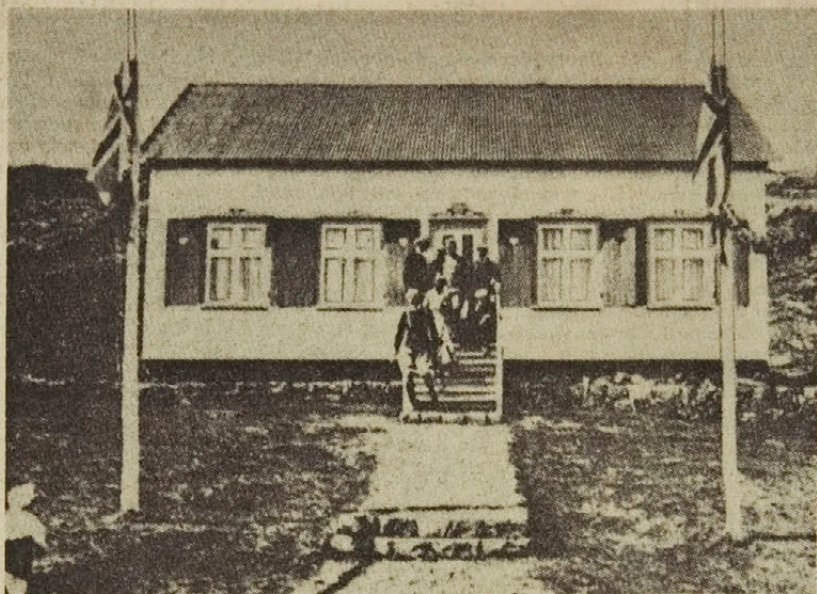
**BJARNI BENEDIKTSSON**, Ministerpräsident von Island, ist auf tragische Weise ums Leben gekommen. In der Nacht zum Freitag verbrannte er zusammen mit seiner Frau und seinem zweijährigen Enkel in einem hölzernen Sommerhaus, das rund 60 Kilometer von der Hauptstadt Reykjavik entfernt liegt und Regierungsmitgliedern für die Ferien zur Verfügung steht. Der Brand wurde zuerst von einem Pastor auf einem benachbarten Hof entdeckt. Als die Feuerwehr eintraf, fand sie in den rauchenden Trümmern nur noch die drei Leichen. Ein Regierungssprecher nannte die Tragödie einen Schock für die ganze Insel. Benediktsson war seit 1963 Ministerpräsident. Er starb im Alter von 62 Jahren. – Unser Bild zeigt das Sommerhaus vor dem Brand und die Trümmer.

Fotos: dpa/UPI





Salzgitter-Zeitung, 11. 7. 1970



Das Sommerhaus Thingvellir der isländischen Regierung.

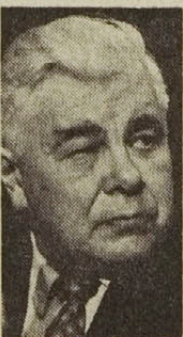
dpa/upi-bildfunk

## Islands Ministerpräsident kam bei einem Brand ums Leben

Auch Frau und Enkel starben in der Feuersbrunst

REYKJAVIK, 10. 7. (AP) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen.

Mit dem 62 Jahre alten Politiker, der seit 1963 die Geschichte des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine Frau Sigridur und ihr vier Jahre alter Enkel Benedikt Vilmondarson in den Flammen ums Leben. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen. Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von



B. Benediktsson

Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt.

Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern eingeeäschert. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, war von 1947 bis 1953 Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 Ministerpräsident wurde.





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

*Stiftgarter Nachrichten n. 7.70*

## **Islands Regierungschef bei Brand umgekommen**

REYKJAVIK (dpa) — Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von der isländischen Hauptstadt Reykjavik entfernt liegt, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Als die Feuerwehr eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen. Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.

arskjalasafn Reykjavíkur



*Hannoversche Allgemeine,  
11.7.70*

Hannoversche Allgemeine Zeitung

## Islands Regierungschef verbrannt

### Unglücksfall im Sommerhaus / Schwierigkeiten für den Nachfolger

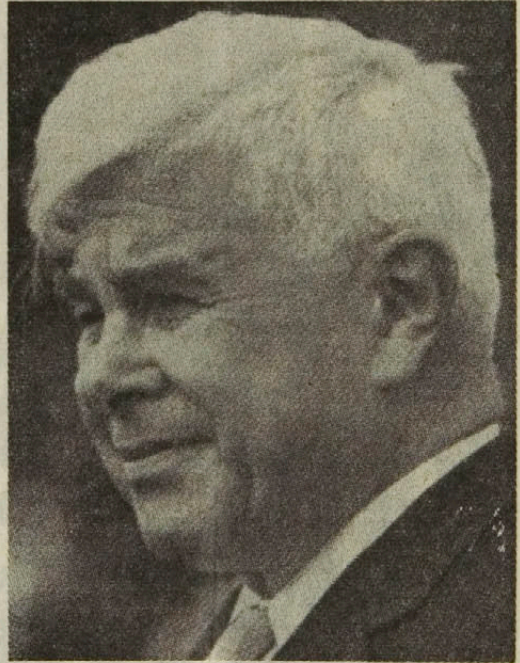
Von unserem Korrespondenten  
gg. Stockholm, 10. Juli

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist im Alter von 62 Jahren mit seiner Frau und einer vierjährigen Enkeltochter ums Leben gekommen. Alle drei verbrannten in einem Sommerhaus der Regierung 60 Kilometer außerhalb von Reykjavik. Wie das Feuer entstand, ist noch nicht geklärt. Als die Polizei eine Stunde nach Ausbruch des Brandes an der Unglücksstelle eintraf, war das Holzhaus bis auf die Grundmauern abgebrannt.

Benediktsson befand sich auf einer politischen Vortragsreise. Island wählt im nächsten Jahr ein neues Parlament, und angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage des Landes mit einer zweimaligen Abwertung der Krone innerhalb von 15 Monaten und einem Rückgang der Devisenreserven um über 80 Prozent muß die Selbstständigkeitspartei des bisherigen Regierungschefs bereits jetzt versuchen, zu retten, was zu retten ist. Sie teilt sich die Regierungsverantwortung mit der kleinen sozialdemokratischen Partei, die neun Mandate zu den 23 der Selbstständigkeitspartei ins Parlament mitbringt. Diese zusammen 32 Sitze reichen bei einer gesamten Mandatszahl von 60 aus, um regieren zu können.

Doch das Regieren ist immer schwieriger geworden. Die Fischfänge sind enorm zurückgegangen, und der Hering, der sonst griffbereit vor der Haustür schwamm, hat sich verzogen. Hinzu kommt, daß die Preise für Fische und Fischerezeugnisse auf dem internationalen Markt erheblich gesunken sind. Da die 200 000 Isländer bei einem hohen Lebensstandard nicht bereit waren, angesichts der verschlechterten Wirtschaftslage den Riemen enger zu schnallen, hat die isländische Währung wie keine andere in Nordeuropa an Wert verloren.

Der Tod Benediktssons hätte angesichts der schweren Wirtschaftszeiten nicht zu einem ungünstigeren Zeitpunkt kommen können. Dieser energische Politiker, der seit 20 Jahren ein Ministeramt bekleidet, verstand es, seinem Lande innerhalb der skandinavischen Völkerfamilie einen gebührenden Platz zu verschaffen. Nachfolger Benediktssons als Partei- und Regierungschef wird höchstwahrscheinlich der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein. Er wird



Bjarni Benediktsson

es sehr schwer haben, sich bis zu den Wahlen als ein Retter der Landesfinanzen zu präsentieren. Einen solchen Mann braucht aber heute Island.





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 372 03**

Niederelbe-Zeitung, Otterndorf,

11. 7. 70

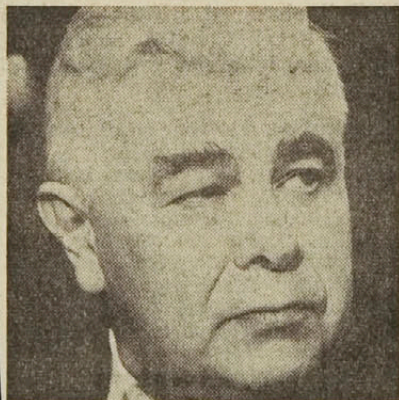
## Isländischer Ministerpräsident verbrannte in seinem Sommerhaus

Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß

Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.







Frankfurter Allgemeine

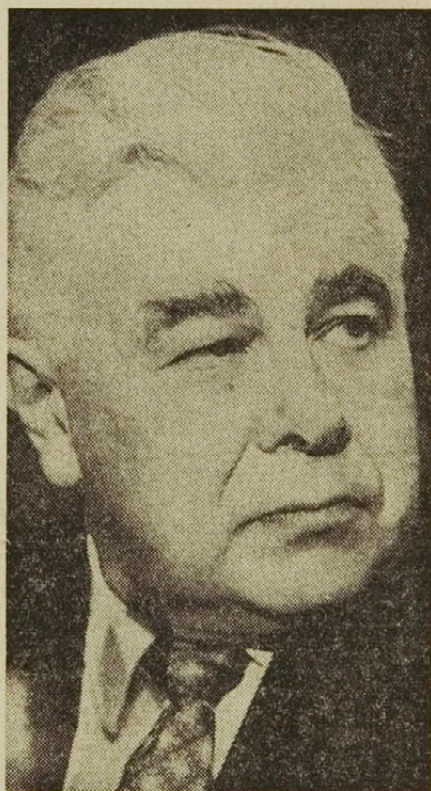
11. Juli 1970

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

## Islands Ministerpräsident Opfer eines Brandes

CC. STOCKHOLM, 10. Juli. In der Nacht zum Freitag ist der isländische Ministerpräsident Benediktsson in seinem Sommerhaus, 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind verbrannt. Benediktsson war am Donnerstagnachmittag in dem Sommerhaus angekommen, um dort vor der Weiterfahrt zu einer politischen Veranstaltung auf dem Land zu übernachten. Aus bisher ungeklärter Ursache geriet das Holzhaus in der Nacht in Brand. Am Freitagmorgen fand die Polizei die Toten in den Resten des vollständig niedergebrannten Hauses. Das dem Staat gehörende Sommerhaus steht seit Jahren dem Regierungschef zur Verfügung. Benediktsson war 62 Jahre alt und gehörte dem isländischen Kabinett seit 20 Jahren als Minister an; seit 1963 war er Ministerpräsident. Er war der Vorsitzende der konservativen Selbständigkeitspartei, die zusammen mit den Sozialdemokraten regiert.

Island war in letzter Zeit von umfassenden Streiks erschüttert worden. Die ungünstige Wirtschaftslage der Insel hatte sich in den vergangenen Monaten etwas gebessert; die Gewerkschaften verlangten entsprechend hohe Lohnsteigerungen, während die Regierung die strukturnotwendigen Investitionen beim Aufbau einer kleinen Industrie begünstigen und der Inflation entgegenwirken wollte. Aus den Kommunalwahlen vor einigen Wochen ging die Selbständigkeitspartei trotz des Arbeitsmarktkonfliktes kräftig gestärkt hervor. Im nächsten Jahr finden Parlamentswahlen statt. Bis dahin wird wahrscheinlich Justizminister Hafstein, der Benediktsson schon mehrfach vertreten hat, als Ministerpräsident fungieren; die Selbständigkeitspartei wird ihm schon in den nächsten Tagen den Parteivorsitz übertragen.



*BJARNI BENEDIKTSSON, der in der Nacht zum Freitag bei dem Brand eines Sommerhauses ums Leben kam, hatte seit 1963 als Ministerpräsident die Geschicke Islands und seiner 200 000 Einwohner gelenkt. Der gelernte Jurist, Jahrgang 1908, mit 24 Jahren Professor in Reykjavik, war auch als Politiker früh erfolgreich. 1940 wurde er Bürgermeister der Hauptstadt, 1942 und 1945 in diesem Amt bestätigt. Mitglied des Parlaments war er von 1942 an. Nachdem er verschiedene Ressorts geleitet hatte, wurde er 1963 als Nachfolger von Olafur Thors zum Ministerpräsidenten gewählt. Foto dpa*





Süddeutsche Zeitung, München,  
11. 7. 70

Samstag/Sonntag, 11./12. Juli 1970

## Islands Regierungschef ist tot

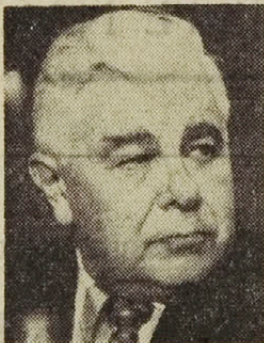
**Bjarni Benediktsson beim Brand seiner Sommerresidenz ums Leben gekommen**

Reykjavik (UPI)

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes war zunächst nicht bekannt.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten. Der frühere Anwalt und Professor der Rechts-



Bjarni Benediktsson

wissenschaft war 1947 Außen- und Justizminister geworden, 1953 bis 1956 bekleidete er das Justiz- und Erziehungsressort. Während seiner Amtszeit als Außenminister trat Island der NATO bei. Nach einer Tätigkeit als Chefredakteur einer isländischen Zeitung war Benediktsson 1959 wieder ins Kabinett eingetreten. Der Politiker war damals Ressortminister für Justiz und Industrie. Zu seinen Hauptaufgaben zählte das Fischereiwesen. Am 14. November 1963 hatte er dann das Amt des Ministerpräsidenten übernommen.

### Britisch-persisches Gespräch über die Lage am Golf

Brüssel (UPI)

Über die künftige strategische Lage am Persischen Golf konferierte der britische Außenminister Douglas-Home in Brüssel mit dem Schah des Iran, Mohammed Reza Pahlavi. Douglas-Home erklärte nach der Begegnung in der iranischen Botschaft, die Gespräche und ihre Themen blieben geheim. Es habe nur „eine sachliche Annäherung an die Materie“ gegeben. Wie der Minister weiter mitteilte, bestand der Zweck der Unterredung darin, die politische Stabilität im Bereich des Persischen Golfs zu erörtern und Möglichkeiten zu ihrer „Erhaltung und Stärkung“ zu finden. Bereits vor ihrer Regierungsübernahme hatten sich die Konservativen für eine Beibehaltung der britischen militärischen Präsenz am Golf ausgesprochen, während die Labour-Regierung die Truppen bis 1971 abziehen wollte.





**Hermes**

Zeitungsausschnittbüro

53 Bonn, Weberstr. 92

Tel. 3 72 03

Rheinfalz, Ludwigshafen,  
11. 7. 70



Im Sommerhaus der Regierung verbrannt: Islands Ministerpräsident Bjarni Benediktsson und seine Frau. Foto: AP

## Islands Regierungschef in einem Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben

Eigener Bericht

Reykjavik. Bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung ist am Freitagmorgen der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson (62) mit seiner Frau Sigridur (50) und seinem Enkel Benedikt Vilmondarsson (4) ums Leben gekommen. Das Feuer in dem Holzhaus am Thingvalla-See, 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, wurde von einem Pastor entdeckt. Als die Feuerwehr eintraf, war das Haus schon völlig niedergebrannt. Brandursache könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch Rauchvergiftung getötet worden.

Wie die Polizei ferner mitteilte, hatte eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet. Die Gruppe hatte den Platz fluchtartig verlassen, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden hatten sie das Feuer bemerkt. Als sie auf das Haus zurannten, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte, war seit 1963 Ministerpräsident des Landes. Das isländische Kabinett wurde gestern zu einer Sondersitzung zusammengerufen. In ganz Island wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt.

Bergström & Co. Reykjavikur





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

*Stuttgarter Zeitung, 11.7.70*

## **Islands Regierungschef bei Brand ums Leben gekommen**

REYKJAVIK (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein vierjähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Als die sofort alarmierte Feuerwehr eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen. (Siehe Seite 4.)



Mit den besten Empfehlungen  
der Isländischen Botschaft





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**53 Bonn, Weberstr. 92**

**Tel. 3 72 03**

*Münchener Merkur. 11.2.70*

## **Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt**

**Reykjavik** (dpa) — Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Westdeutsche Allgemeine, Essen,  
11. 7. 1970

## Regierungschef Islands verbrannt

Mit Frau und Enkel in einem Holzhaus — Brandursache ungeklärt

REYKJAVIK (ap/dpa)

In dem brennenden Sommerhaus der isländischen Regierung ist in den frühen Morgenstunden des Freitags der Ministerpräsident des Landes, Benediktsson, ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker kamen seine 50jährige Frau Sigridur und sein vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 km von der Hauptstadt Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Nach Ansicht der Polizei könnte es eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Der Brand wurde von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als die alarmierte Feuerwehr aus Reykjavik eintraf, war das Haus schon bis auf die Grundmauern nie-

dergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Benediktsson, der seit 1963 Regierungschef des Inselstaates am nördlichen Po-

larkreis war, war mit Frau und Enkel erst am Tag zuvor nach Thingvellir gekommen und wollte nur einen Tag bleiben.



**IM FEUER** gemeinsam umgekommen: Ministerpräsident Bjarni Benediktsson, seine Ehefrau Sigridur und das vierjährige Enkelkind.  
dca-af-Funkbilder





NRZ Neue Ruhr-Zeitung, Essen, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef in einem Ferienhaus verbrannt

### Auch Frau und Enkel kamen in den Flammen um

NRZ-Nachrichtendienst

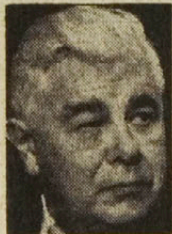
**Reykjavik.** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitag bei einem Brand im Ferienhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker verbrannten auch seine 50jährige Frau Sigrídur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr. Als sie eintraf, war das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von der Hauptstadt Reykjavik entfernt lag, jedoch schon völlig niedergebrannt.

In den Trümmern fand man die

drei Leichen. Die Brandursache ist noch unbekannt. In der Nähe des Hauses zeltende dänische Touristen haben nach Mitteilung der Polizei einen Feuerschein bemerkt. Als sie auf das Haus zurannten, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach hätten die Flammen blitzartig das ganze Haus ergriffen, so daß jeder Rettungsversuch unmöglich geworden sei.

Benediktsson war seit 1963 Ministerpräsident des Inselstaates am nördlichen Polarkreis. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.



Benediktsson mit Frau





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

---

Nürnberger Nachrichten, 11. 7. 1970





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

*Frankfurter Neue Presse,  
11.7.70*

## Islands Premier Benediktsson im Sommerhaus verbrannt

Reykjavik, 10. Juli (dpa)

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.



Benediktsson  
gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der Nato

bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

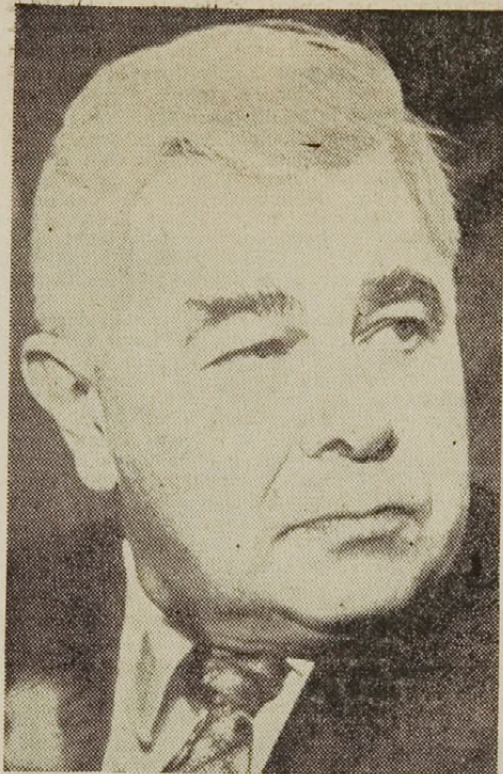


**Heemes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92  
Tel. 3 72 03**

Der neue Tag, Weiden, 11. 7. 1970



**UMS LEBEN GEKOMMEN** ist der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als diese eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der Nato bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der sechziger Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Kjalasafn Reykjavíkur

Funkbild: dpa/upi





**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Rhein-Zeitung, Koblenz,  
11. 7. 70

## Staatschef verbrannt

REYKJAVIK. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau und ihr vierjähriger Enkel in den Flammen ums Leben.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

Bayerische Rundschau, Kulmbach, 11. 7. 1970

# Islands Premier in Sommerhaus verbrannt

## Auch seine Frau und ein Enkel umgekommen

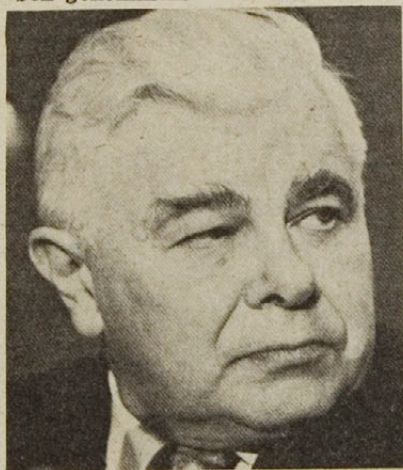
**REYKJAVIK (upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagsabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.

„ungeheuerer Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben konnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes war zunächst nicht bekannt.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten.

Als Nachfolger für den ums Leben gekommenen isländischen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson ist am Freitag der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein zum amtierenden Regierungschef ernannt worden.



Premier Benediktsson

Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als





Tages-Anzeiger, Regensburg, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

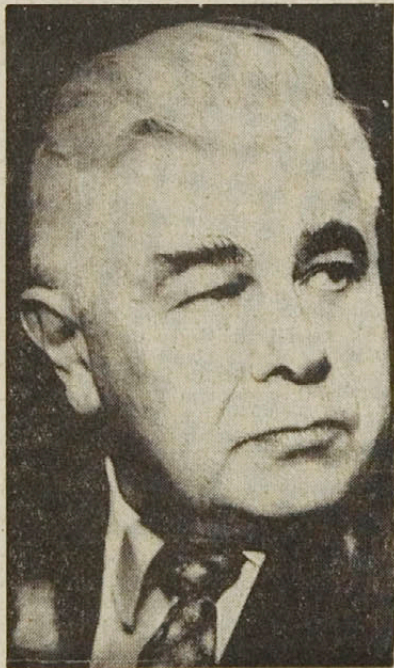
Mit ihm kamen seine Frau und ein zweijähriger Enkel ums Leben

Kopenhagen / Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit

ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

(Fortsetzung nächste Seite)



Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

in einem Sommerhaus verbrannt: Islands Regierungschef Bjarni Benediktsson.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

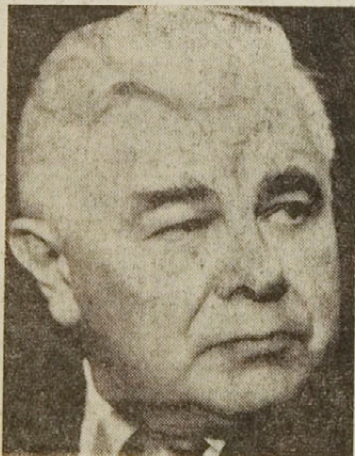
**Tel. 3 72 03**

Oberfränkische Volkszeitung, Hof, 11. 7. 70

# Islands Premier in Sommerhaus verbrannt

## Auch seine Frau und ein Enkel umgekommen

**REYKJAVIK (upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.



Premier Benediktsson

Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als

„ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben konnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes war zunächst nicht bekannt.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten.

Als Nachfolger für den ums Leben gekommenen isländischen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson ist am Freitag der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein zum amtierenden Regierungschef ernannt worden.





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 37203**

Passauer Neue Presse, 11. 7. 1970

# Isländischer Regierungschef bei Brand getötet

Mit Frau und Enkel ums Leben gekommen - Sommerresidenz brannte bis auf die Grundmauern nieder

**Reykjavik (ap).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen.

Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Gislason in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte der Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trüm-

mern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Am Freitag wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert.

Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsver-

such sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundar Gislason, einem Sohn von Kultusminister Dr. Gylf Gislason. Vala Gislason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.

semeH

Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar © Borgaskjalasafn Reykjavíkur

1955





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

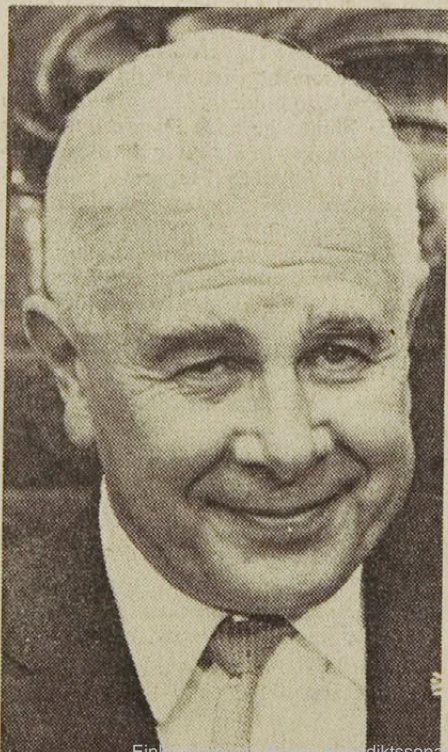
**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 37203**

Helmstedet Anzeiger, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Reykjavik. (korr) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 km von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. In ganz Island wurden die Fahnen auf halbmast gesetzt. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt.



Einkaskjalasafn Bjarni Benediktssonar / Borgarskjalasafn Reykjavíkur

Ministerpräsident Bjarni Benediktsson †





**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

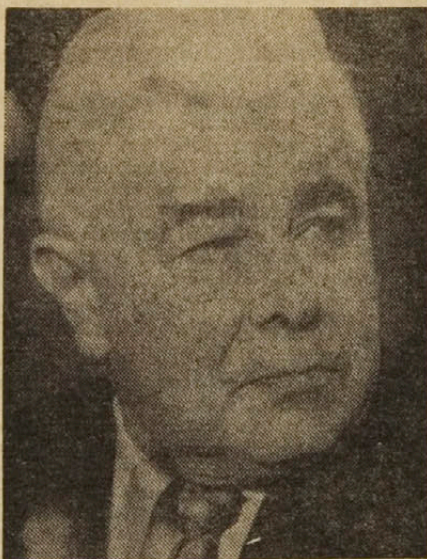
**Bonn, Weberstraße 92  
Tel. 37203**

Rhön- und Streubote, Mellrichstadt,  
11.7.1970

## **Tragisches Unglück in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau  
und Enkelkind verbrannt**

**Kopenhagen.** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



**Ministerpräsident Benediktsson**

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergerannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.





**Heermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 37203**

Neue Cuxhavener Zeitung, 11.7.1970

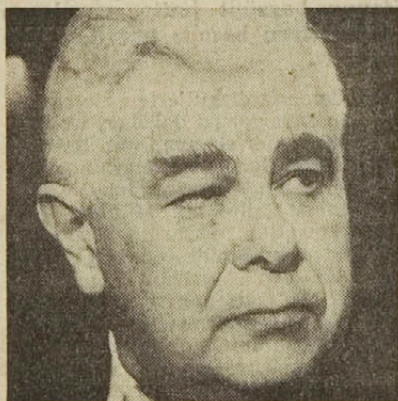
## Isländischer Ministerpräsident verbrannte in seinem Sommerhaus

Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß

Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.

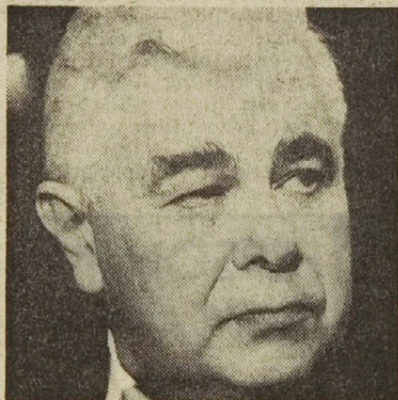






Stader Tageblatt, 11. 7. 1970

## Isländischer Ministerpräsident verbrannte in seinem Sommerhaus



Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.

